Die Liniennetzreform in Kassel

Konzept – Bürgerbeteiligung – Umsetzung - Bewertung

Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr
30. Oktober 2019
Dr. Thorsten Ebert
Kasseler Verkehrs-Gesellschaft AG

Kasseler Linien

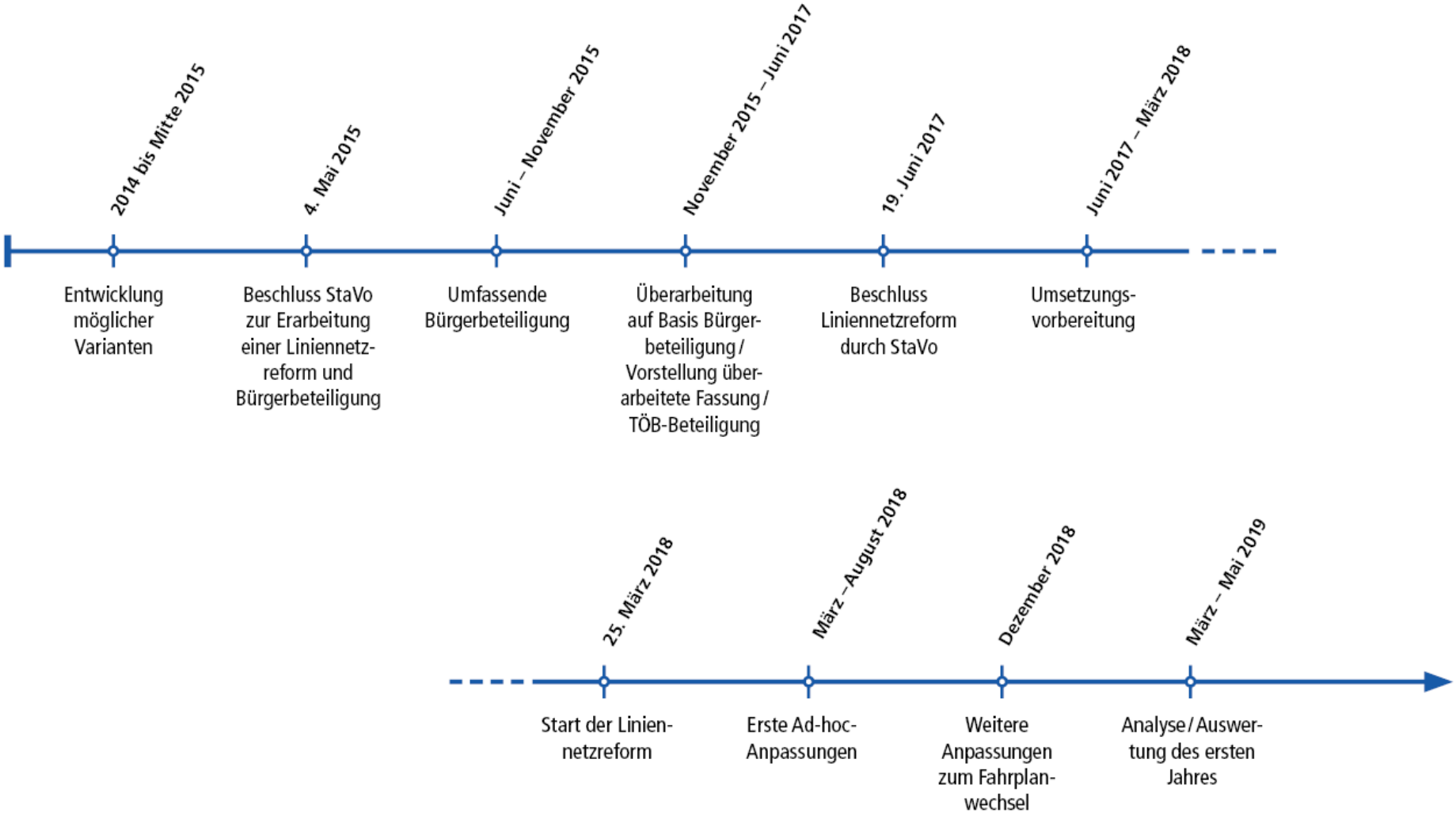
Agenda

1. **Anlass und Ziele der Netzreform**
2. **Das Kasseler Modell – der Bürger plant mit**
3. **Die Neuplanung trägt die Handschrift der Bürger**
4. **Das reformierte Netz verbessert das Angebot für die Mehrheit der Bürger**
5. **25. März 2018 und dann?**
6. **Ein Jahr danach - Analyse und Bewertung**
7. **Fazit**

Kassel – wachsendes Oberzentrum

- **Kassel ist ein wachsendes Oberzentrum:** Beginnend mit der Wende sind neue **Wohnquartiere**, **Institutionen** und **Einrichtungen** entstanden. Die **Universität** ist enorm gewachsen.
- **Kassel ist eine dynamische Stadt:** Einzelhandelsstrukturen und **Öffnungszeiten** haben sich fundamental geändert; die **Erreichbarkeit der Innenstadt** ist wichtig.
- **Kassel ist eine bürger- und kundenorientierte Stadt:** Gefordert ist ein Wandel hin zu **multimodalen Verkehrskonzepten**, bei denen auch die **Bedeutung der öffentlichen Verkehrsmittel** steigt.
- **Nach 30 Jahren Netzentwicklung** führen einzelne Anpassungen nicht zur notwendigen **systemischen Weiterentwicklung.**

Die Liniennetzreform im Überblick



Zielsetzung der Liniennetzreform gemäß Stadtverordnetenbeschluss vom 04.05.2015 im Wortlaut

- Steigerung der Effizienz durch Anpassungen an die Nachfrage
- klarere Netzstruktur
- Verbesserung der Erlössituation
- Fahrgastpotenziale ausschöpfen
- Optimierung der Pünktlichkeit und der Zuverlässigkeit
- die Netzreform ist ein Baustein, um die wirtschaftlichen Belastungen, die durch die entfallene öffentliche Förderung der Fahrzeugbeschaffung entstehen, aufzufangen

Unsere Planung stellt den Kunden in den Mittelpunkt

Das Ziel: Die Liniennetzreform soll das Angebot insgesamt verbessern:

- durch einen Abgleich von Angebot und Nachfrage
- durch größere Klarheit und Übersichtlichkeit
- durch verbesserte Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit

Kasseler Linien

Agenda

1. Anlass und Ziele der Netzreform
2. **Das Kasseler Modell – der Bürger plant mit**
3. Die Neuplanung trägt die Handschrift der Bürger
4. Das reformierte Netz verbessert das Angebot für die Mehrheit der Bürger
5. 25. März 2018 und dann?
6. Ein Jahr danach - Analyse und Bewertung
7. Fazit

Das Kasseler Modell – der Bürger plant mit

- Die Liniennetzreform startet mit der **umfassendsten Bürgerbeteiligung**, die es jemals in Kassel gab.
- Kasseler Bürger, Interessengruppen und die Politik waren aufgerufen, sich **aktiv am Dialog** zu beteiligen.
- Der **Dialog** erfolgt auf **allen Kommunikationskanälen** und mit Unterstützung der **lokalen Presse** von Juli bis November 2015.
- Für Anregungen und Kritik **wurden umfassende Antwortmöglichkeiten** bereitgestellt: Rückmeldung per Antwortformular, persönlich im Kundenzentrum, online, Eintragungen auf Stellwänden und Meinungsbekundung auf Veranstaltungen.
- Alle Rückmeldungen wurden erfasst und ausgewertet.

Vier Monate Kommunikation des Netzentwurfs auf allen Kommunikationskanälen

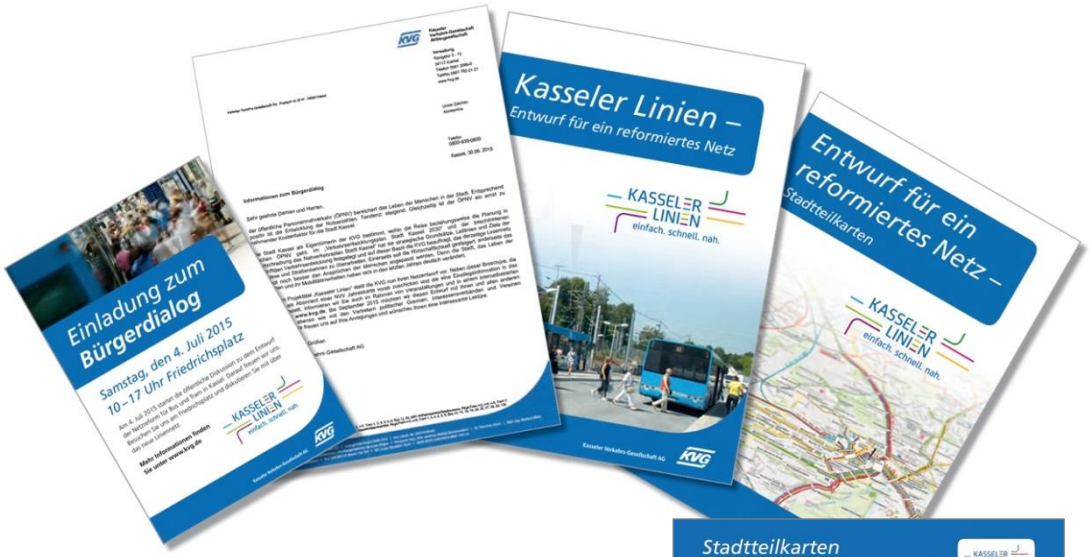
Veranstaltungen

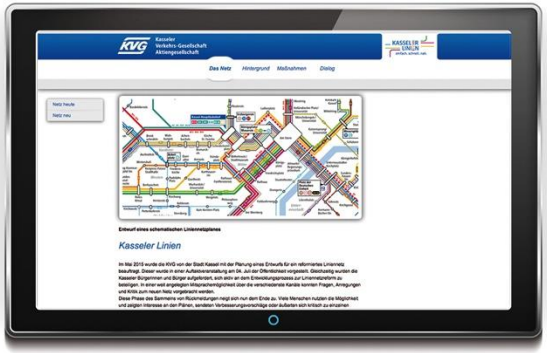
- Auftaktveranstaltung auf dem Friedrichsplatz
- Teilnahme an Ortsbeiratssitzungen, Beiratssitzungen und Fraktionssitzungen
- Diskussionen mit Umweltverbänden
- Info-Platz Kasseler Linien im NVV-Kundenzentrum der KVG
- Workshop Kinder- und Jugendbeteiligung
- Diskussion im Fahrgastbeirat der KVG

Vier Monate Kommunikation des Netzentwurfs auf allen Kommunikationskanälen

Infomaterial

- Printmedien (Broschüre, Stadtteilkarten, Liniennetzplan)
- umfassendes Mailing an alle Abokunden in Kassel
- online: Themenseite www.kasselerlinien.de





Vier Monate Kommunikation des Netzentwurfs auf allen Kommunikationskanälen

Pressebegleitung

- HNA-Stadtteilserie für die Kasseler Stadtteile

  Bettenhausen – Kirchditmold – Wolfsanger/Hasenhecke – Oberzwehren – Forstfeld – Waldau – Brasselsberg – Südstadt – Nordshausen – Süsterfeld/Helleböhn – Harleshausen – Bad Wilhelmshöhe – Rothenditmold – Philippinenhof-Warteberg – Vorderer Westen – Wesertor – Jungfernkopf – Fasanenhof – Wehlheiden – Nord-Holland – Niederzwehren – Mitte und Unterneustadt

HNA, Sa. 03.10.2015

Neue Linie für mehr Fahrgäste

Geplante Veränderungen durch die KVG-Netzreform in Kasseler Stadtteilen – Heute: **Wehlheiden (19)**

Das Thema

Nach 25 Jahren stellt die Kasseler Verkehrsgesellschaft (KVG) die Weichen für die Reform ihres Straßenbahn- und Buslniennetzes. Wir zeigen, welche Veränderungen in den einzelnen Stadtteilen geplant sind.

VON ANDREAS HERMANN

WEHLHEIDEN. „Passendes Angebot" lautet nach der Untersuchung das Gesamtergebnis der Kasseler Verkehrsgesellschaft (KVG) für Wehlheiden. Festgestellt wurden:

- eine durchschnittliche ÖPNV-Nutzung
- ein günstiges Verhältnis zwischen Fahrgastzahl und Leistungsaufwand

PROBLEME UND PLÄNE

- Die KVG plant eine neue Verbindung zwischen Wehlheiden und Süsterfeld-Helleböhn mit den Trams 3 und 7.

Geplant: Die Tramlinien 3 und 7 sollen ab Bahnhof Wilhelmshöhe weiter in Richtung Süsterfeld-Helleböhn geführt werden (alle acht Minuten). Voraussetzung dafür sei die Einstellung der heutigen Buslinie 24 zwischen Bahnhof Wilhelmshöhe und dez.

- Neue Fahrgäste sollen in Wehlheiden durch eine neue Linie zwischen Bahnhof Wilhelmshöhe, Wehlheiden, Auestadion gewonnen werden.

Geplant: Die neue Ringbuslinie 11 soll auf direktem Weg durch Wehlheiden fahren (alle 20 Minuten). Im Bereich Bertha-von-Suttner-Straße ist eine neue Haltestelle mit Zugang zum Bahnhof Wilhelmshöhe (Südseite) geplant. Am Wochenende fährt Bus 11 nur zwischen Bahnhof Wilhelmshöhe und Leipziger Platz.

- Der Bereich Tischbeinstraße sowie der Süden Wehlheidens wird abends und am Wochenende ungenügend versorgt. Die Buslinie 27 zwischen Auestadion und Kirchweg ist zu wenig ausgelastet.

HNA-SERIE

Bus und Bahn auf neuen Linien

Geplant: Die neue Hauptbuslinie 11 soll über die Ludwig-Mond-Straße zu Bahnhof Wilhelmshöhe beziehungsweise Auestadion/ Wohnstadt Waldau fahren. Die neue Quartiersbuslinie 16 fährt von Wehlheiden zwischen Auestation und Kirchweg. Mit dem Umweg über Auedumm kann man weiter in Richtung Innenstadt fahren. Neu sollen die Tischbeinstraße (bisher Bus 12) und Königsberger Straße/Windmühlenstraße (bisher Bus 27) erschlossen werden (Bus 16).

- Bessere Anbindung der Stadtteile an das Auebad.

Geplant: Mit Bus 16 ab Kirchweg über Wehlheiden Ost (Tischbeinstraße) und West (JVA Wehlheiden) erreichen Fahrgäste aus Wehlheiden ohne Umstieg das Auebad.

- Vergleichsweise geringe Auslastung zwischen Kirchweg und Bebelplatz– trotz der Buslinien 25 und 27 alle zehn bis 20 Minuten.

Geplant: Das Busangebot soll zwischen Kirchweg und Bebelplatz der Nachfrage angepasst werden. In der Hauptverkehrszeit bleibe teilweise ein 15-Minuten-Takt.

AUF DER STREICHLISTE

- Die bisherige Buslinie 12 soll zwischen Tischbeinstraße und Innenstadt entfallen.

Alternative: Bisher nutzten viele Fahrgäste zwischen Innenstadt und Am Weinberg die Tram, die dann keine freien Kapazitäten mehr aufweise. Der bisherige Bus 12 fahre alle 15 Minuten in der Hauptverkehrszeit ab Rathaus/Fünffensterstraße und werde von Fahrgästen aus der Innenstadt nicht angenommen. Bus 16 soll die Tischbeinstraße bedienen. Am Weinberg besteht die Umstiegsmöglichkeit zu RT5, Tram 5 und 6 oder Bus 500. Zusätzlich werden die Kapazitäten auf der Tramlinie 6 durch Beiwagen erhöht.

- Die bisherigen Busse 12, 25 und 27 zum Kirchweg werden in einer Linie gebündelt.

Alternative: Die neue Buslinie 16 fährt weiterhin zwischen Auestadion und Kirchweg. Aber nicht direkt, sondern vorher über Wehlheiden Ost (Tischbeinstraße) und West (Bereich JVA).

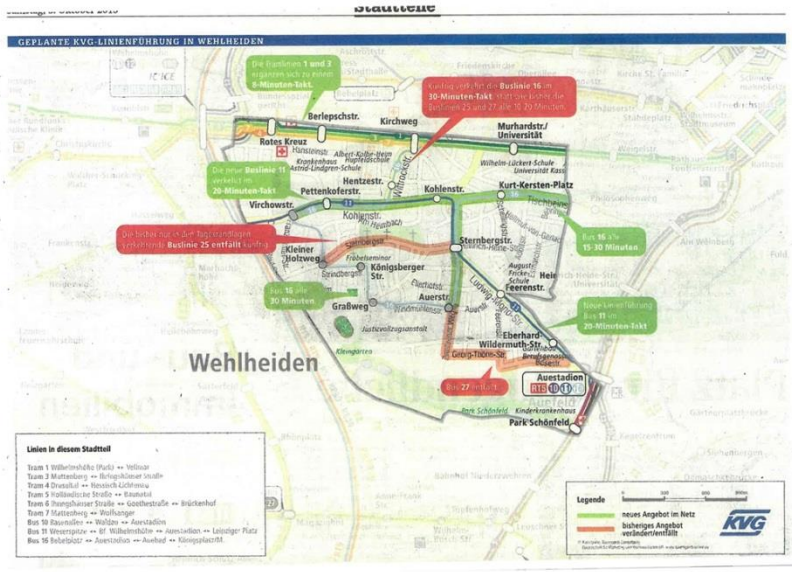
Service: Die „Kasseler Linien" sollen im Juni 2017 starten. Anregungen sollen bis März 2016 eingearbeitet werden. Nähere Information und die Möglichkeit für Lob und Kritik: **www.kasselerlinien.de**

Das sagt der Ortsbeirat

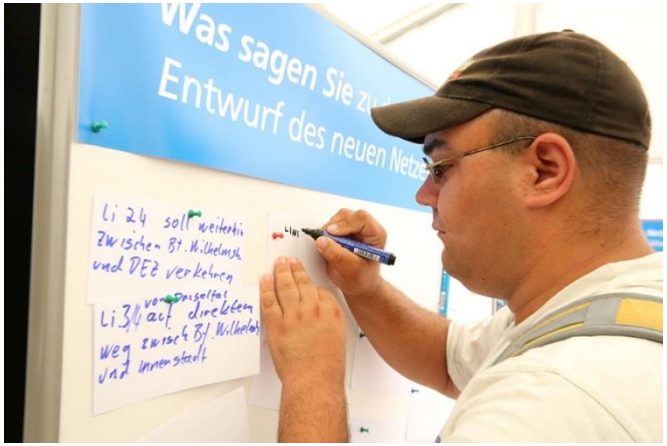
„Direktverbindung ist unabdingbar"

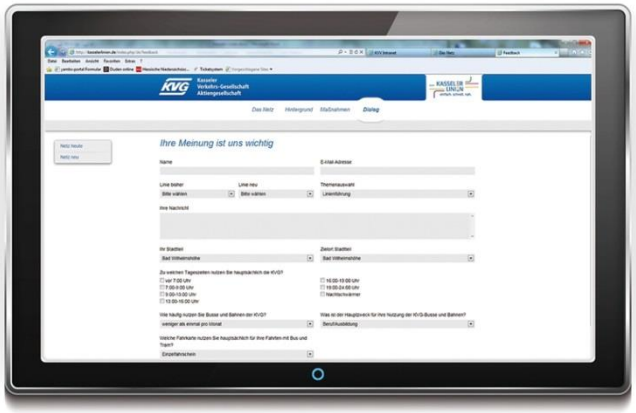
Der Ortsbeirat hat sich ausführlich mit der KVG-Reform beschäftigt, sagte Ortsvorsteher Norbert Sprafke (SPD). Positiv sei die neue Direktverbindung zwischen ICE-Bahnhof und Auestadion. Das entlaste Wehlheiden, falls der Fernbusbahnhof zum Auestadion verlegt werde. Zentrales Problem ist, dass Wehlheiden nur am Rand über die Wilhelmshöher Allee an die Tram angebunden ist. Andere Quartiere könnten nur per Bus erreicht werden. Unabdingbar sei eine Direktverbindung aus der Tischbeinstraße in die Innenstadt, zudem die Bedienung von August-Fricke-Schule, JVA, Buchenaukampfbahn, Botanischer Garten und der Neubaugebiete Sternbergstraße und Jägerkaserne. Der Wehlheider Platz müsse ÖPNV-Drehkreuz bleiben. (aha)

Norbert Sprafke



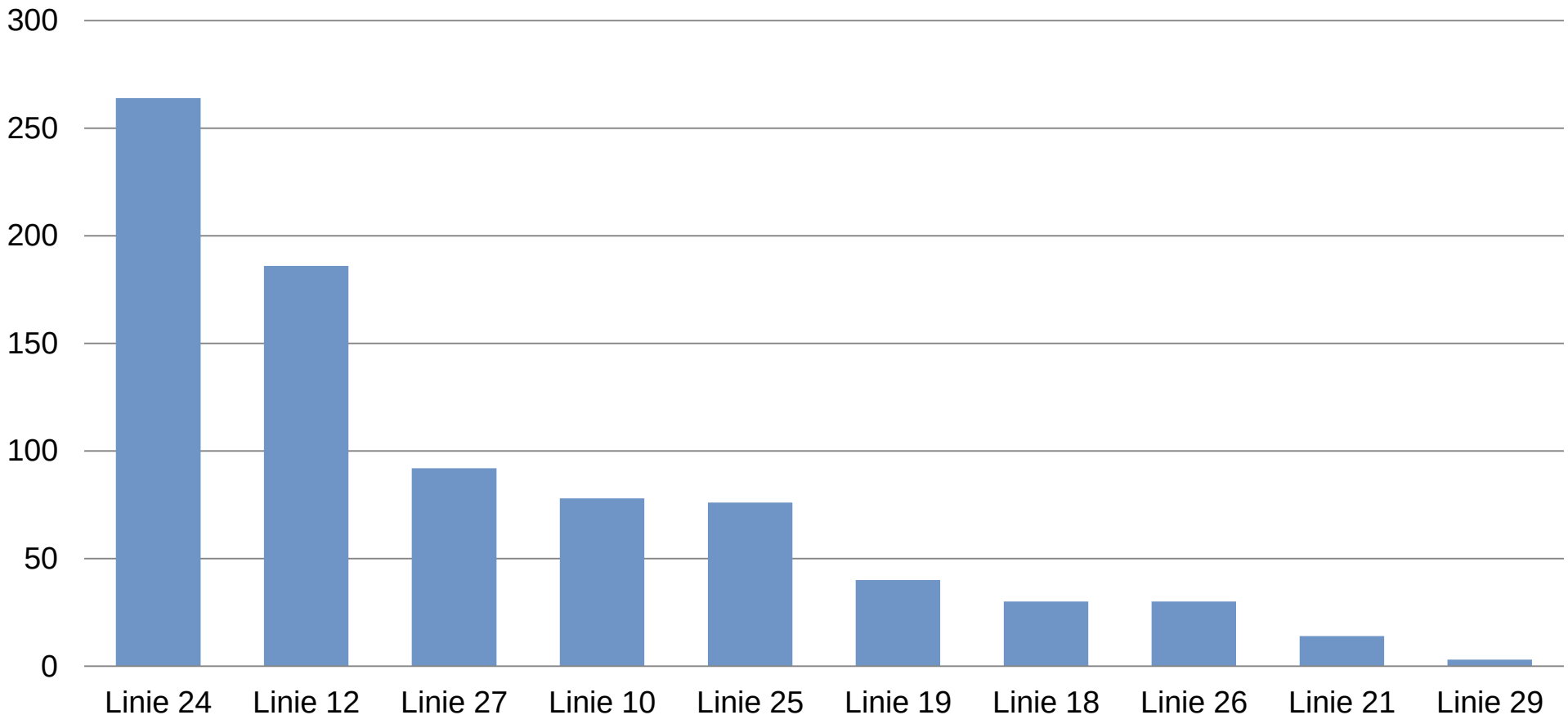
Bürger aus Stadt und Region gaben uns Rückmeldung zum Netzentwurf und äußerten ihre Wünsche





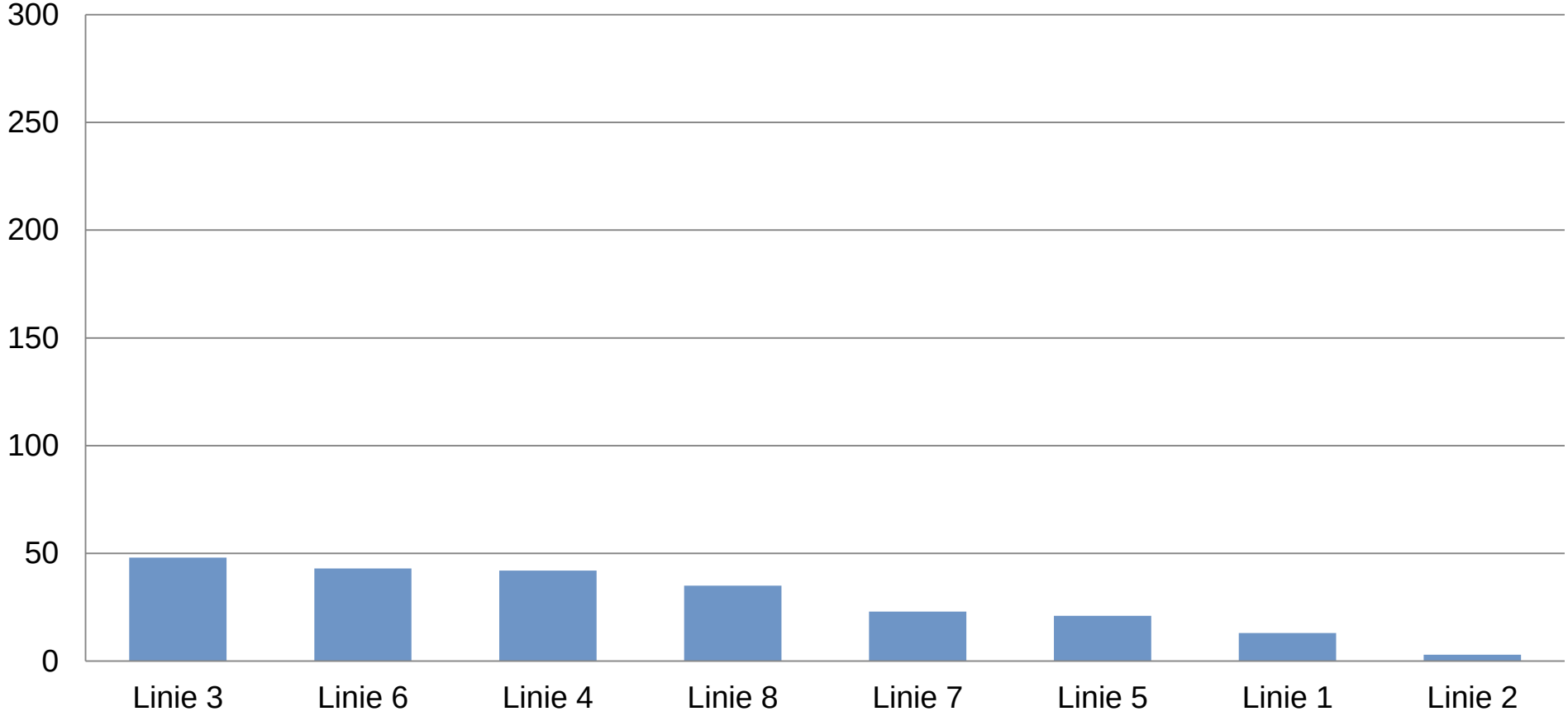
Feedback nach Linien – die Top 10 mit den meisten Anregungen und Wünschen

Insgesamt 880 Hinweise (80 %)



Feedback nach Linien – Kritik bei den Trams ist moderat

Insgesamt 228 Hinweise (20 %)

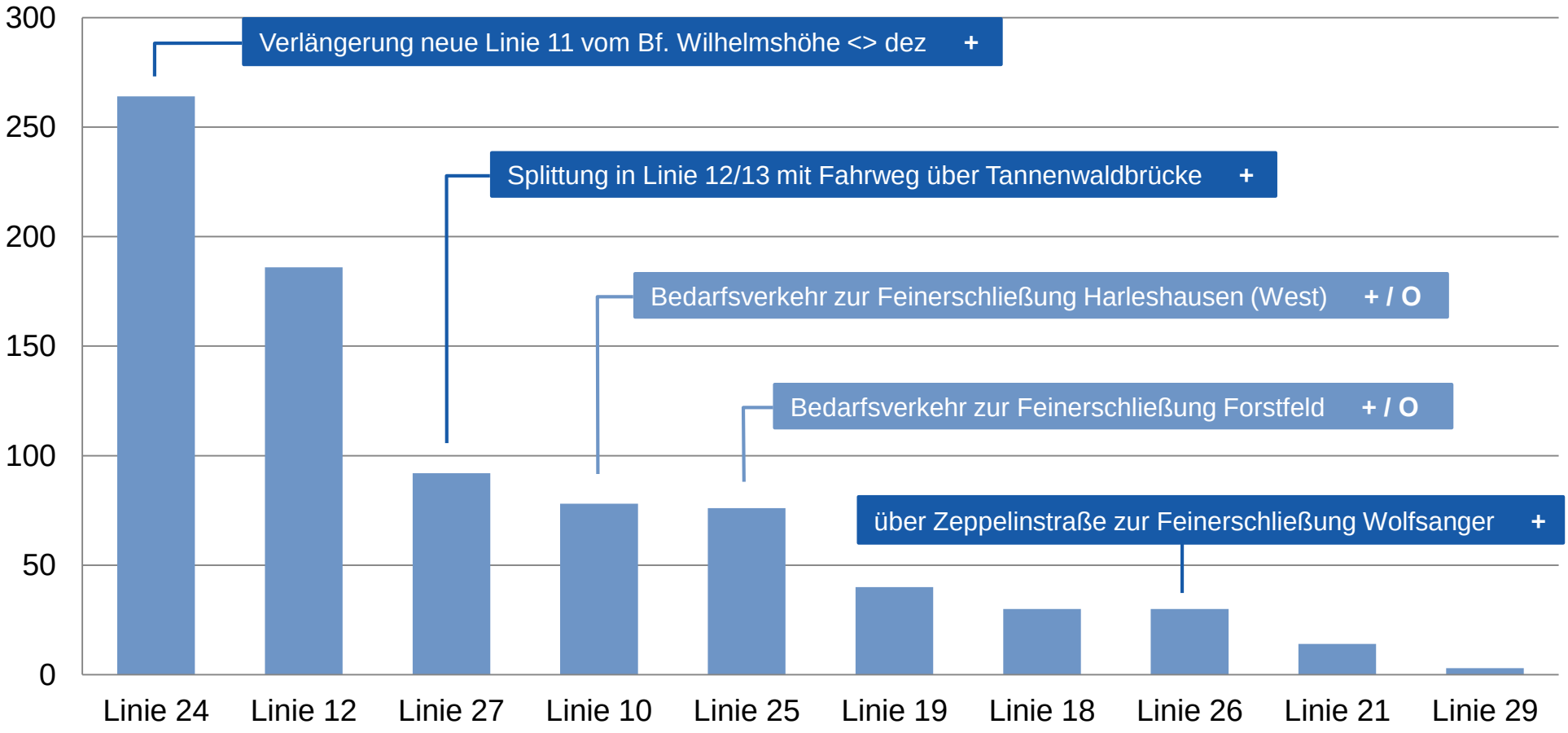


Kasseler Linien

Agenda

1. Anlass und Ziele der Netzreform
2. Das Kasseler Modell – der Bürger plant mit
3. **Die Neuplanung trägt die Handschrift der Bürger**
4. Das reformierte Netz verbessert das Angebot für die Mehrheit der Bürger
5. 25. März 2018 und dann?
6. Ein Jahr danach - Analyse und Bewertung
7. Fazit

Verbesserungen u. a. bei vielen Buslinien als Reaktion auf den Bürgerdialog



Kasseler Linien

Agenda

1. Anlass und Ziele der Netzreform
2. Das Kasseler Modell – der Bürger plant
3. Die Neuplanung trägt die Handschrift der Bürger
4. **Das reformierte Netz verbessert das Angebot für die Mehrheit der Bürger**
5. 25. März 2018 und dann?
6. Ein Jahr danach - Analyse und Bewertung
7. Fazit

Das reformierte Netz verbessert das Angebot für die Mehrheit der Bürger aus Stadt und Region

Eine Auswahl

- Kapazitätssteigerung um ca. 35 Mio. Platz-km (+ 3,3 %)
  - **Tram:** + 58 Mio. Platz-km (+ 8,2 %) insbesondere durch Beiwagenbetrieb auf der Achse Helleböhn <> Frankfurter Straße <> Ihringshäuser Straße; zukünftig ggf. sogar bis Baunatal;
    Bus: - 23 Mio. Platz-km (- 6,4 %)
- Steigerung der Innenstadtattraktivität durch Angebotsverbesserung am Samstagnachmittag
  - Verlängerung des 15-Minuten-Taktes bei Tram von derzeit ca. 15:00 Uhr auf ca. 18:00 Uhr als Anpassung an geänderte Ladenöffnungszeiten

Mehr Kapazitäten, mehr Attraktivität, mehr Angebote

- 50 % mehr Angebot auf der Achse Harleshausen ◂▸ Rothenditmold ◂▸ Innenstadt ◂▸ Waldau
  - Verbesserung durch Wechsel von 15-Minuten-Takt auf 10-Minuten-Takt an Schultagen
- Angebotsverbesserung auf der Helleböhn-Strecke
  - Einführung eines 7,5-Minuten-Taktes (8 Fahrten/Stunde) „ganztägig“, d .h. bis ca. 20:00 Uhr – bisher nur in den Zeiten der Verkehrsspitze und nur im unstetigen Takt
- Verdopplung der Fahrtenhäufigkeit auf den gemeinsamen Tangenten Bus 12/13
  - Bus 12/13 ergänzen sich zu einem durchschnittlichen 15-Min.-Takt zwischen Weserspitze und Rothenditmold sowie zwischen Wehlheiden und Auestadion

Mehr Kapazitäten, mehr Attraktivität, mehr Angebote

- Kapazitätsausweitung durch Tram-Beiwagen
  - Ihringshäuser Straße <> Innenstadt <> Frankfurter Straße
- Im überplanten Entwurf zudem Beibehaltung von Tangentenfunktionen
  - Rothenditmold <> Vorderer Westen und Bf. Wilhelmshöhe <> dez

Die gesteckten Ziele der Liniennetzreform werden mit dem überarbeiteten Netzentwurf erreicht

1. Das Angebot passt zur Nachfrage: ✓
   → positive Fahrgastprognose bei moderaten Angebotsangleichungen
2. Die Netzstruktur ist klarer und übersichtlicher: ✓
   → Neue Linienführungen im Busbereich sorgen für mehr Transparenz
3. Die Neuplanung optimiert Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit: ✓
   → Mehr Zeitpuffer bei kritischen Umsteigevorgängen
4. Die Netzreform schöpft Fahrgastpotenziale aus und verbessert die Erlössituation: ✓
   → ca. 300 – 350 Tsd. zusätzliche Fahrgäste jährlich prognostiziert
   → ca. 1 Mio. Euro Ergebnisverbesserung gegenüber Status quo erwartet

Kasseler Linien

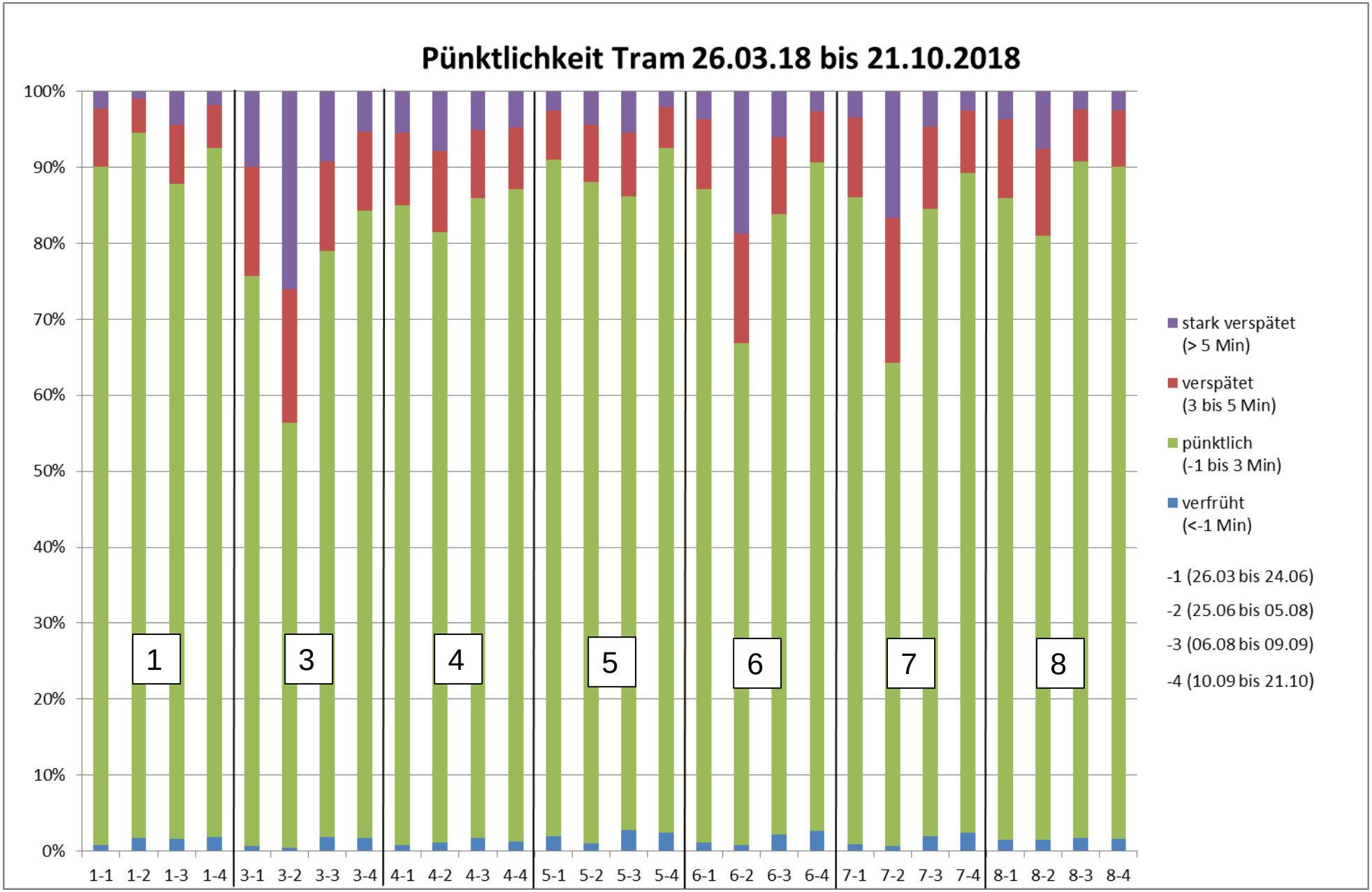
Agenda

1. Anlass und Ziele der Netzreform
2. Das Kasseler Modell – der Bürger plant
3. Die Neuplanung trägt die Handschrift der Bürger
4. Das reformierte Netz verbessert das Angebot für die Mehrheit der Bürger
5. **25. März 2018 und dann?**
6. Ein Jahr danach - Analyse und Bewertung
7. Fazit

Umsetzung zum 25.03.2018 läuft gut

- **Innerbetriebliche Umsetzung** insgesamt positiv: Mitarbeiter umfassend geschult; technische Umstellungen haben funktioniert.
- **Kunden** zeigten sich im Großen und Ganzen gut informiert.
- Ab Anfang April auf einigen Linien erhebliche Probleme durch **Baustellen**
  - Verlegung von Rasengleisen auf der Wilhelmshöher Allee
  - Tiefbauarbeiten auf der Druseltalstraße
  - Umbau Stern und Königsstraße (Zentrum)

  → Erhebliche **Verspätungen und Fahrtausfälle** auf mehreren Bus- und Tramlinien
- Diese Probleme wären in vergleichbarer Form auch im alten Liniennetz aufgetreten.


Pünktlichkeit Tram 26.03.18 bis 21.10.2018
100%
90%
80%
70%
60%
50%
40%
30%
20%
10%
0%
1
3
4
5
6
7
8
1-1 1-2 1-3 1-4 3-1 3-2 3-3 3-4 4-1 4-2 4-3 4-4 5-1 5-2 5-3 5-4 6-1 6-2 6-3 6-4 7-1 7-2 7-3 7-4 8-1 8-2 8-3 8-4
stark verspätet (> 5 Min)
verspätet (3 bis 5 Min)
pünktlich (-1 bis 3 Min)
verfrüht (<-1 Min)
-1 (26.03 bis 24.06)
-2 (25.06 bis 05.08)
-3 (06.08 bis 09.09)
-4 (10.09 bis 21.10)

Rückmeldungen zu Kasseler Linien

- Thema **AnrufSammelTaxi**
  - insbesondere zu AST 94 (Harleshausen) und AST 95 (Forstfeld)
  - Themen: Bedienungszeiten, Takte, Qualität und Zuverlässigkeit des Systems
- Schwerpunkt **Harleshausen**
  - Linienführung Buslinie 10
  - Angebot der Buslinie 14
  - Haltestelle Freibad Harleshausen
- Weitere Häufungen von Meldungen zu
  - Zusatzfahrt Schule Heideweg der Buslinie 21 (Überfüllung/Verspätung)
  - Teilweise neue Haltepositionen der Busse in Waldau sowie Harleshausen
  - Übergänge zwischen Linien (z. B. Druseltal, SZ Brückenhof)
- Weiterhin Beschwerden zu **individuellen Verbindungen** bei denen sich Fahrt-/Umsteigebeziehungen geändert haben (sehr spezifische Wegebeziehungen)
- Insbesondere von institutionellen Vertretern (VCD) wurde Kritik wiederholt, die bereits während Beteiligungsprozess geäußert wurde

Kurzfristig ergriffene Maßnahmen

- Anfängliche **Herausforderungen** unabhängig von Liniennetzreform insbesondere durch Baustellen
  - Druseltalstraße
  - Wilhelmshöher Allee zwischen Kirchweg und Rotes Kreuz
  - Am Stern und Königsstraße
- Als **Reaktion** u. a. auf Baustellen wurden kurzfristig folgende Maßnahmen umgesetzt:
  - Erhöhung von Wendezeiten auf den Linien 3 und 4 in Tagesrandzeiten, um Verspätungen besser abbauen zu können.
  - Einsatz eines zusätzlichen Busses und Fahrzeitverlängerungen auf der Linie 11 zur Erhöhung der Pünktlichkeit.
  - Temporäre Umleitung der Linie 12 in Wehlheiden, um Verkehrsstaus im Zusammenhang mit der o. g. Baustelle auf der Druseltalstraße zu umfahren.
  - Fahrzeitanpassungen der Linie 12 zwischen Waldau und Bettenhausen.

Kurzfristig ergriffene Maßnahmen

- Weitere bereits umgesetzte **Maßnahmen**:
  - Anpassungen der Linie 14 an Schulschlusszeiten.
  - Fahrzeitverlängerungen auf der Linie 10 im Bereich des Industrieparks aufgrund der hohen Fahrgastnachfrage.
  - Einsatz von Schubgelenkbussen statt Standard-Linienbussen aufgrund erhöhter Nachfrage (z. B. Linie 21 vom Brasselsberg zur Heidewegschule und Linie 17 in Richtung Bildungszentrum).
  - Einrichtung einer Haltestelle am Freibad Harleshausen, damit dort der Bus der Linie 110 halten kann.

Weitere Maßnahmen zum Fahrplanwechsel Dez. 2018

Straßenbahn

- **6**: gleichmäßigere Vertaktung Linien 3 und 6 im Abschnitt Königsplatz <> Ihringshäuser Straße (Wunsch Fasanenhof)
- **1/7**: Schaffung Übergang Bf. Wilhelmshöhe

Bus

- **10**: zusätzliche Frühverbindung Königsplatz Ri. Auestadion für Anbindung Industriepark Waldau zum Schichtbeginn 6:00 Uhr
- **11**: Zur Entlastung der 11 zukünftig 2 Verstärkerfahrten in Ri. Bf. Wilhelmshöhe
- **13**: Neue Frühverbindung Auestadion bis Weserspitze
- **17**: Fahrplananpassungen 10/17 zur Sicherstellung Anschluss Linie 30 PLE; Verstärkerfahrt IKEA wird zur Endhaltestelle Oderweg verlängert
- **21**: Verschiebung der Fahrzeiten zur Verbesserung der Anschlüsse am Druseltal zur Tram 4. Der ohnehin zu knappe Übergang von Bus 21 auf Tram 7 verschiebt sich damit auf Tram 3

Maßnahmen zum Fahrplanwechsel Dez. 2018

Bus

- **27**: Direkter Übergang von Tram 6 verschiebt sich aufgrund der Fahrplanänderungen von Ihringshäuser Straße auf Arnimstraße (Alternativ Tram 3 Ihringshäuser Str. mit längerem Übergang)
- **35**: Neue Frühverbindung zum Lindenberg als Reaktion auf Kundenwünsche
- **40/42**: Anpassung Bus 40 an Fahrzeiten Tram 6; deutlich verbesserte Übergänge Bus 42 auf Tram 3 morgens
- Auf weiteren Linien Anpassung von Fahrzeiten im Bereich von 1 - 2 Minuten

Erhöhung Leistungsumfang nach Netzreform unterjährig + FPW:

- 1 Spitzenbus SG + 3.695 Fahrerstunden + 3.900 Buskilometer
- Insgesamt **148.400 €/Jahr**
  (im Planansatz für ungeplante Leistungsanpassungen enthalten)

Maßnahmen zum Fahrplanwechsel Dez. 2018

AnrufSammelTaxi (AST)

- Vereinheitlichung Takt und Bedienungszeiten für AST
  - Takt AST 94, 96 und 97 von 60-Min.-Takt auf einheitlich 30-Min.-Takt
  - Ausweitung Bedienungszeit AST 94, 96 und 97 auf Betriebsende 23:00 Uhr (statt vorher 18:00 Uhr)
- Qualitätskontrolle durch Mystery-Shopping
  - PB-Consult, Durchführung 22. Oktober bis 4. November 2018
- Prüfung kostenloser einheitlicher Bestellmöglichkeit über NVV
- Sensibilisierung internes und externes Personal für Übergänge AST von/zu Bus und Tram
- Ggf. Schulung in Seniorenheimen für Hilfestellung beim gesamten Prozess der Buchung und Fahrtdurchführung

AnrufSammelTaxi (AST) / Mystery-Shopping - Vorgehensweise

PROJEKTDESIGN

PBCONSULT

Testkundenverfahren Anrufsammeltaxi (AST)

- Erhebungszeitraum: 22.10.2018 – 03.11.2018
- Erhebungsgebiet: Stadtgebiet Kassel
- AST-Linien: 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97
- Insgesamt wurden 43 AST-Bestellungen durchgeführt und 40 AST-Fahrten bewertet.
- Bewertung des Bestellvorgangs und des AST-Fahrpersonals:
  - Interaktivdaten (Personal der Zentrale und Fahrpersonal)
  - Verhalten bei der Fahrt
  - Erscheinungsbild des Fahrpersonals
  - 2 Szenarien:
    - Szenario 1: Kauf eines Einzelfahrscheins
    - Szenario 2: Prüfung des vorgelegten Fahrscheins (Zeitkarte) bei Einstieg in das AST
- Ziel der Erhebung:

  Aussage über die erbrachte Servicequalität des Bestellvorgangs sowie der AST-Dienste.

AnrufSammelTaxi (AST) / Mystery-Shopping – wesentliche Ergebnisse

- Es wurden 40 bewertete Tests durchgeführt (ca. die je Hälfte online oder telefonisch).
- „Alle online getätigten Bestellvorgänge verliefen erfolgreich “.
- Die durchschnittliche Wartezeit bei telefonischen Bestellungen lag bei 26 Sekunden.
- In 32 Fällen kam das Taxi zur Fahrplanzeit oder früher. In vier Fällen lag die Verspätung bei mehr als drei Minuten, davon ist das Taxi einmal nicht erschienen. Damit liegt die Pünktlichkeitsquote bei 90 % und die Ausfallquote bei ca. 2,5 %.
- „Das Erscheinungsbild des Fahrpersonals ist insgesamt als sehr gut zu bewerten.“
- „Alle Fahrzeuge waren nahezu in einem optimalen Zustand (99 %)“.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Bestellungen der AST-Dienste, der AST-Betrieb (inkl. Fahrzeug) und das Personal gut funktioniert. Es wurden allerdings deutliche Schwächen bezüglich der Tarifkenntnisse und insbesondere im Bereich des Ticketverkaufs aufgedeckt.

AST-Komponenten	Bewertungen
Bestellvorgang	+++ ☺
Personal	++ ☺
Betrieb/Fahrzeuge	++ ☺
Tarifkenntnisse	-- ☹
Vertrieb/Fahrkartenverkauf	--- ☹

28

Kasseler Linien

Agenda

1. Anlass und Ziele der Netzreform
2. Das Kasseler Modell – der Bürger plant
3. Die Neuplanung trägt die Handschrift der Bürger
4. Das reformierte Netz verbessert das Angebot für die Mehrheit der Bürger
5. 25. März 2018 und dann?
6. **Ein Jahr danach - Analyse und Bewertung**
7. Fazit

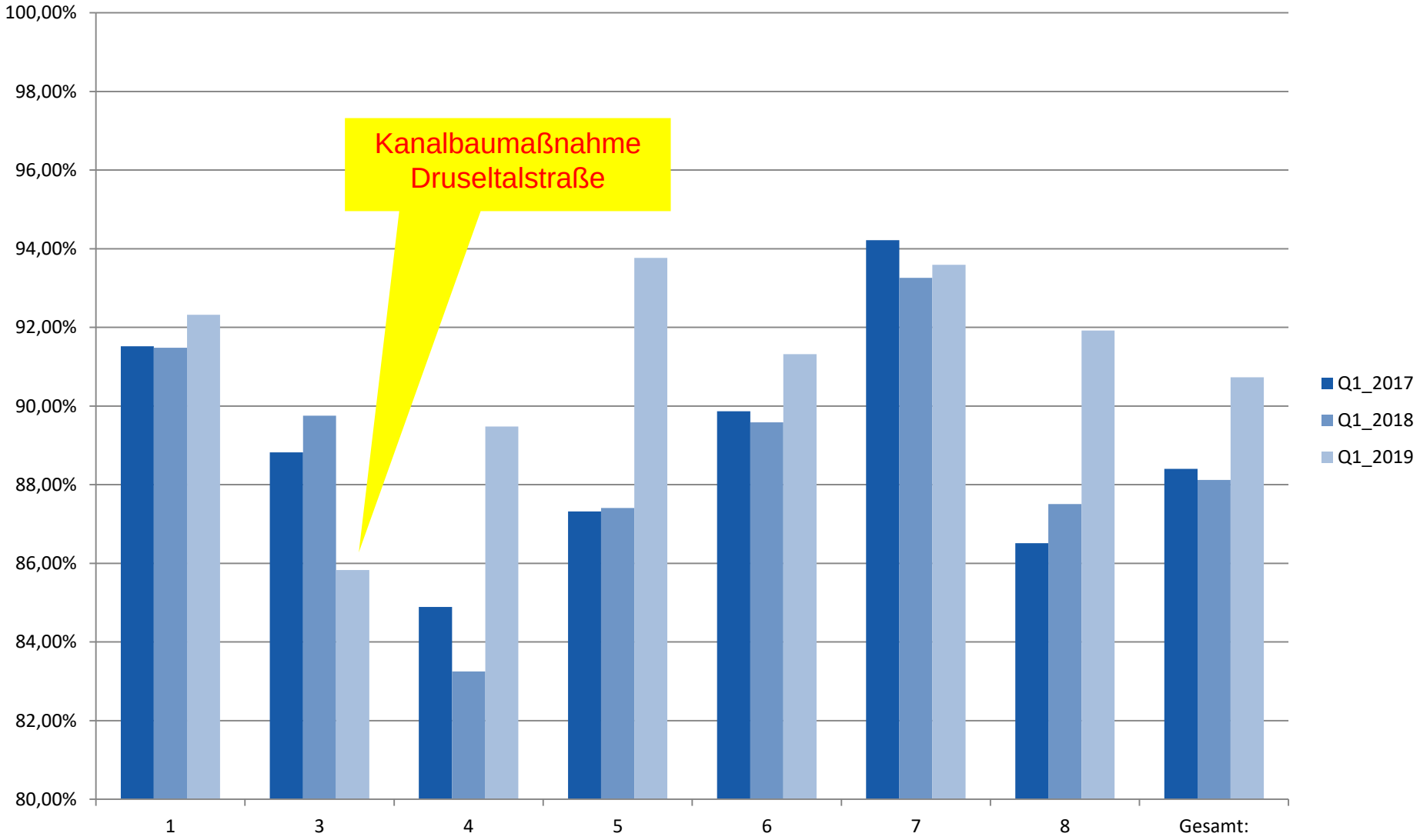
Betriebsdatenanalyse – Kapazität gesteigert

- **Wagenkilometer Tram** (inkl. Traktion und Beiwagen)
  - 2017 4,81 Mio. km
  - 2019 5,13 Mio. km
  - Delta +0,32 Mio. km
- **Wagenkilometer Bus**
  - 2017 4,10 Mio. km
  - 2019 3,67 Mio. km
  - Delta -0,43 Mio. km
- **Kapazitätssteigerung um ca. 35 Mio. Platz-km (+ 3,3 %)**
  - Tram: + 58 Mio. Platz-km (+ 8,2 %) insbesondere durch Beiwagenbetrieb auf der Achse Helleböhn <> Frankfurter Straße <> Ihringshäuser Straße
  - Bus: - 23 Mio. Platz-km (- 6,4 %)

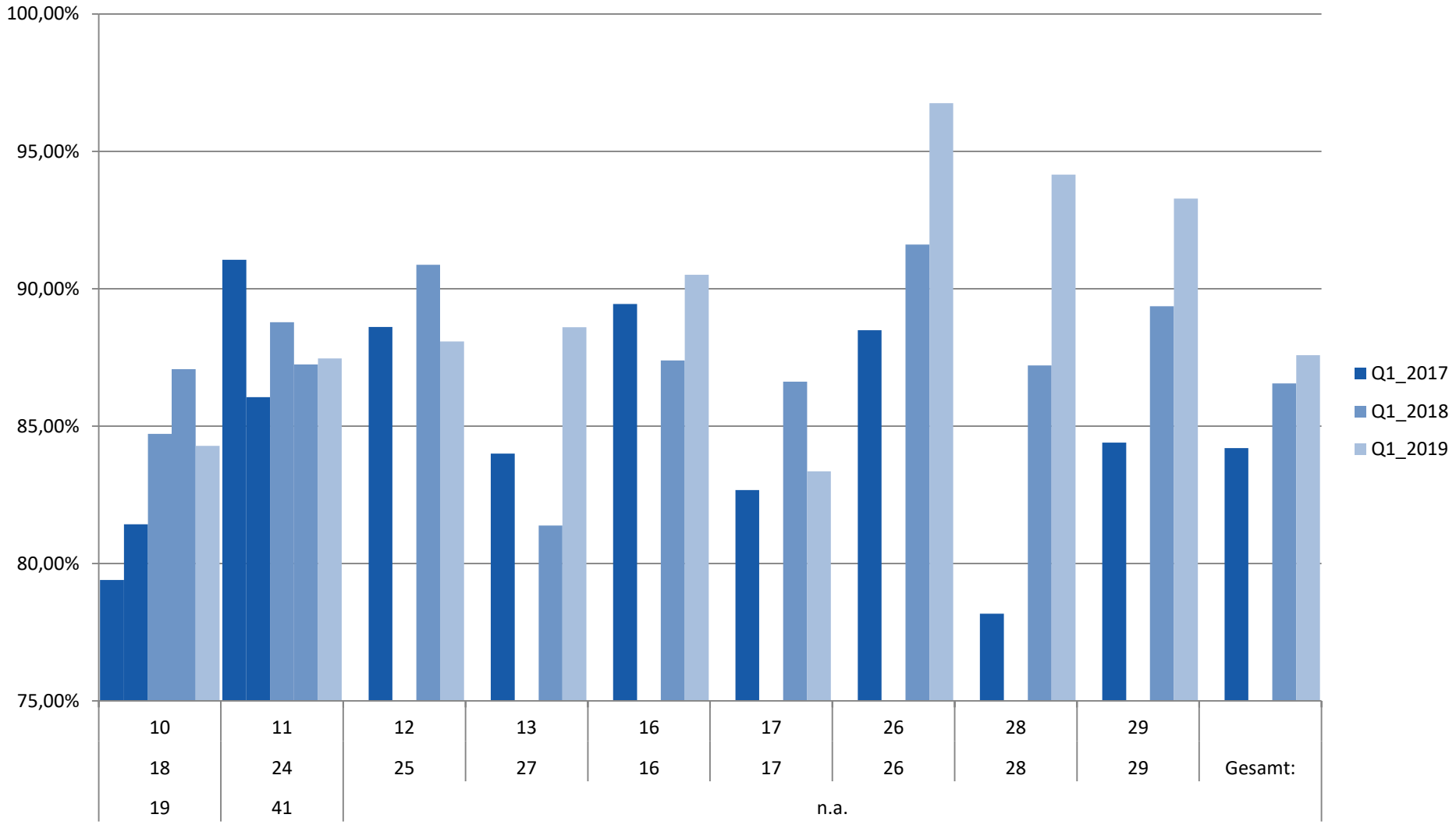
Betriebsdatenanalyse – Personalbedarf reduziert

Straßenbahn	**2017**	**2019**	**Delta**
Mo.-Do. Schule	126	123	-3
Samstag	87	87	0
Sonntag	59	60	+1
Personalbedarf Straßenbahn	193 PJ	193 PJ	0
Bus	**2017**	**2019**	**Delta**
Mo.-Do. Schule	104	93	-11
Samstag	77	70	-7
Sonntag	43	39	-4
Personalbedarf Bus	158 PJ	144 PJ	-14

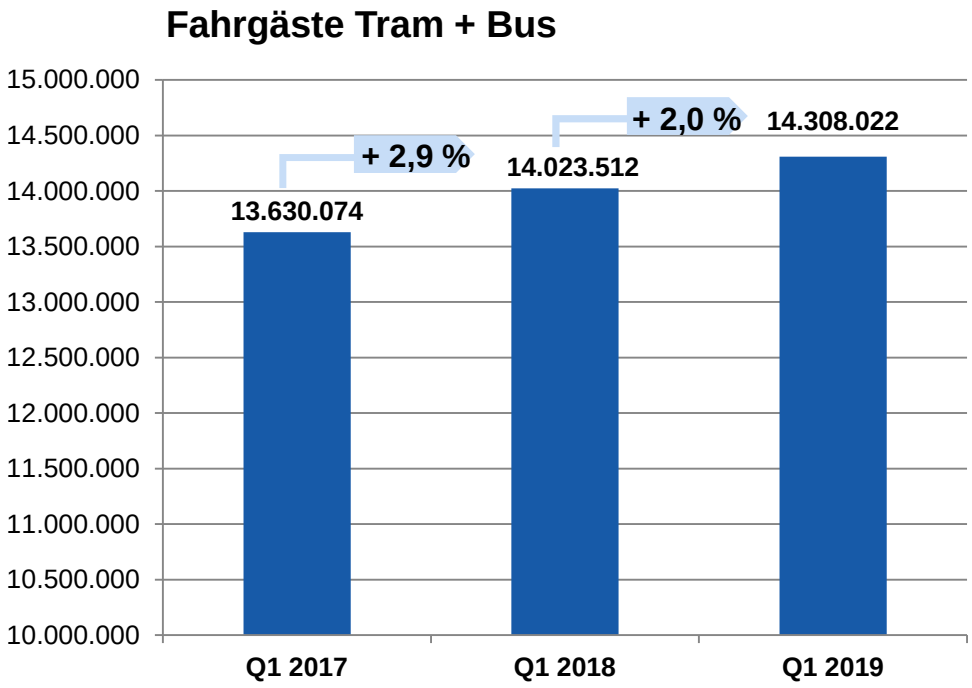
Betriebsdatenanalyse – Pünktlichkeit Tram deutlich verbessert (3-Minuten-Kriterium)



Betriebsdatenanalyse – Pünktlichkeit Bus ebenfalls verbessert (3-Minuten-Kriterium)

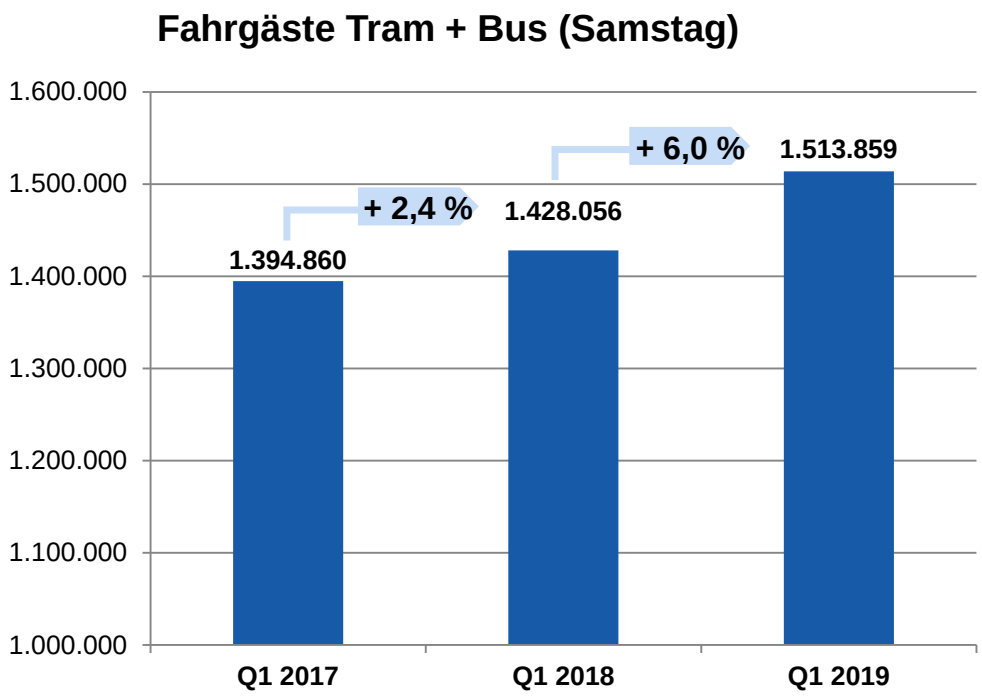


Nachfragedatenanalyse – Fahrgastzahlen überdurchschnittlich gesteigert



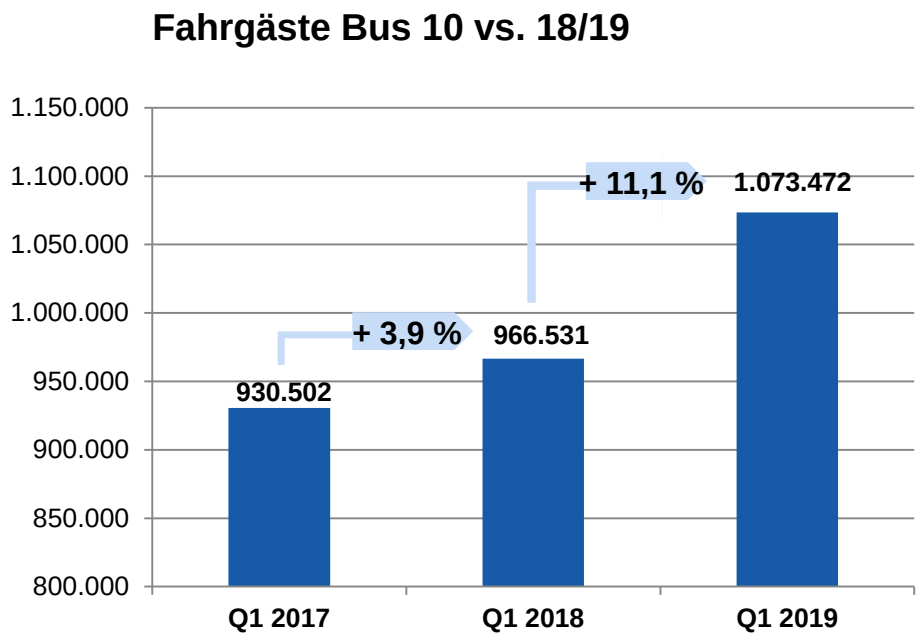
- Durchschnittlicher Anstieg der Fahrgäste in den Vorjahren < 0,5 %
- Überproportionaler Anstieg der Fahrgäste von 2017 auf 2018 (vor Liniennetzreform) aufgrund der Einführung JobTicket Landesbedienstete und Schülerticket Hessen um 2,9 %
- Trotz überproportionalem Fahrgastzuwachs vor der Liniennetzreform nochmal überproportionaler Fahrgastzuwachs der Fahrgäste nach Liniennetzreform um 2 %

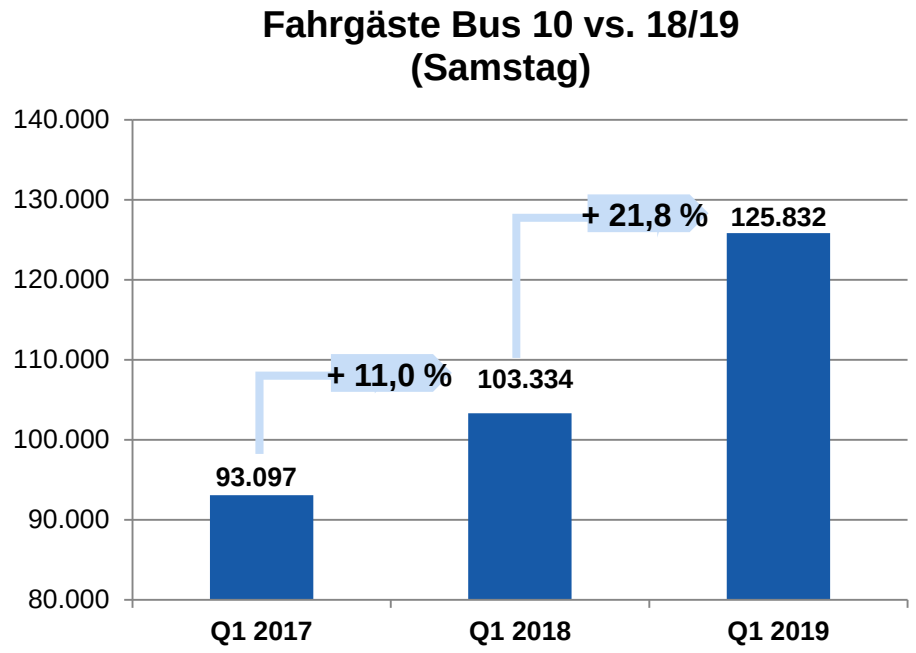
Nachfragedatenanalyse – Steigerung Fahrgastzahlen z. B. durch Angebotsverbesserungen am Samstag



- Deutlich Zunahme der Fahrgäste durch Ausweitung des Angebots am Samstagnachmittag (+ 6 %)

Nachfragedatenanalyse – Steigerung Fahrgastzahlen z. B. durch Angebotsverbesserungen Linie 10 (alt 18/19)



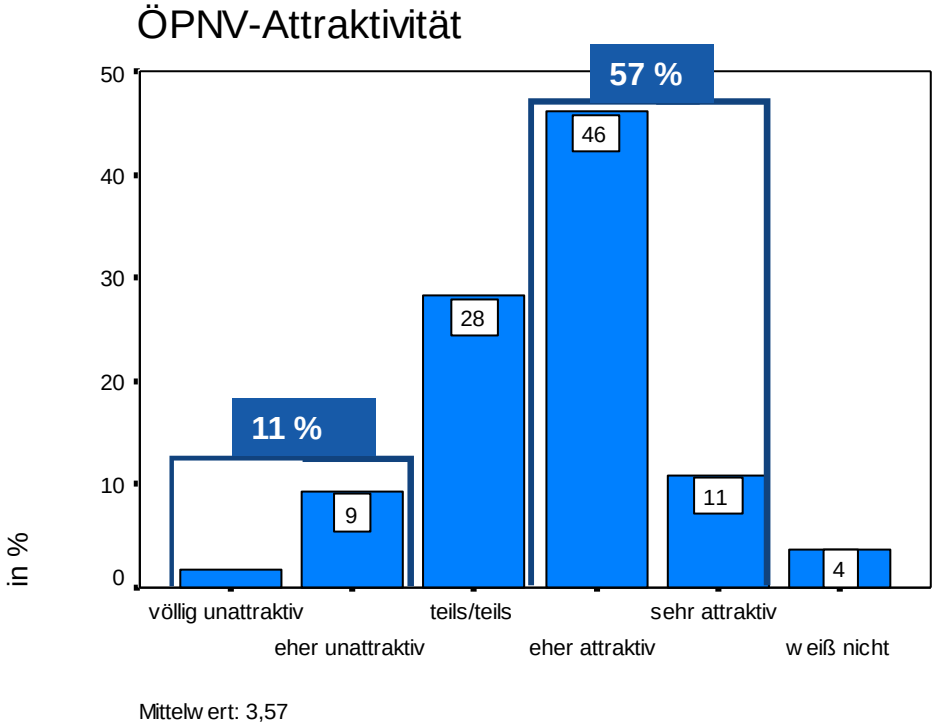


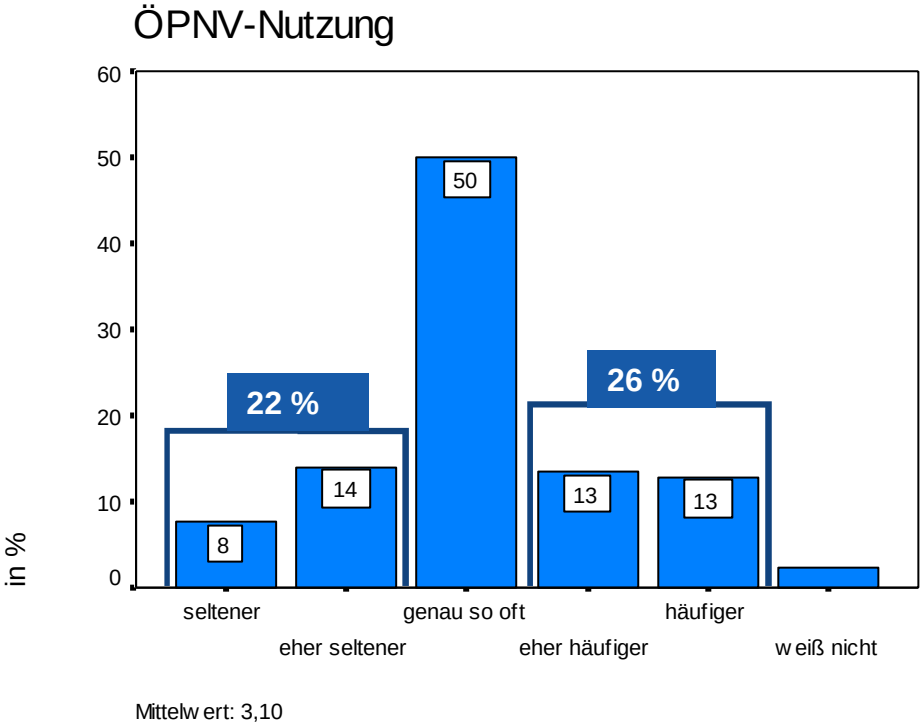
- Die Anzahl der Fahrgäste der Linie 10 nimmt nach der Liniennetzreform weit überdurchschnittlich zu.
- Besonders starke Zunahme der Fahrgastanzahl der Linie 10 am Samstag.

Bürgerbefragung – Vorgehensweise

- Repräsentative schriftliche Befragung der Kasseler Bevölkerung ab 14 Jahren
- Standardisierter Fragebogen mit geschlossenen und teilweise offenen Fragen
- Brutto-Stichprobe: 10.000 zufällig durch Bürgeramt der Stadt Kassel ausgewählte Personen
- Netto-Stichprobe: 1.633 (Rücklaufquote = 16,3 %)

Bürgerbefragung – deutliches Übergewicht bei positiver Bewertung / stärkere ÖPNV-Nutzung bestätigt



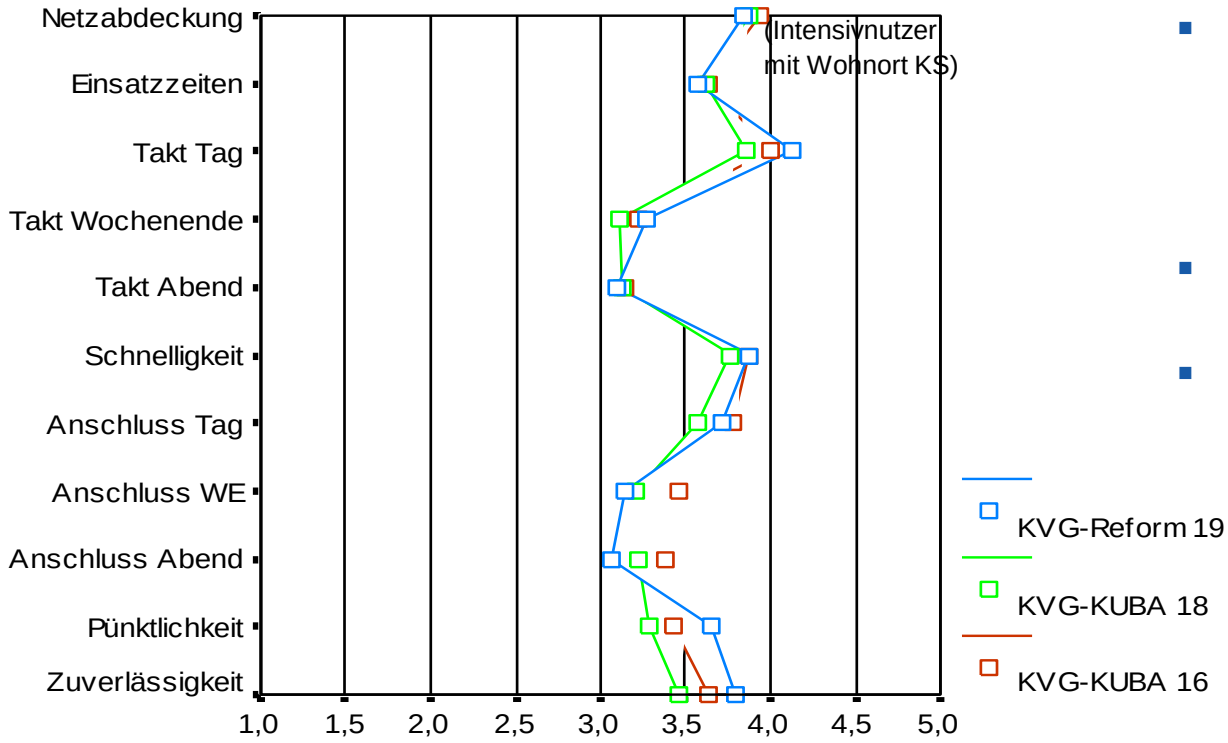


- Gute Attraktivitätsbewertung (57 % explizit positiv, nur 11 % explizit negativ).

- 22 % der Befragten geben an, den ÖPNV in Kassel seltener als früher zu nutzen, 26 % geben eine häufigere Nutzung an → Überhang an Mehrnutzern, der mit dem Anstieg der Linienbeförderungsfälle korrespondiert

Bürgerbefragung – Spürbar bessere Bewertung bei Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit

Vgl. KVG-Reform 19 : KUBA 18 : KUBA 16



Mittelwerte

1 "sehr unzufrieden", 3 "teils/teils", 5 "sehr zufrieden"

KUBA - Kundenbarometer

- Bei der Bewertung des Angebots Verbesserung der Zufriedenheit bei Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit ggü. Kundenbarometer 2016 und vor allem ggü. 2018 (Baustellen)
- Höhere Zufriedenheit mit dem Takt in der Hauptverkehrszeit
- Verschlechterung der Zufriedenheit mit Anschlüssen abends und an Wochenenden

Bürgerbefragung – Hohe Zustimmungswerte bei zentralen Qualitätskriterien des Angebots

„Das Kasseler Bus- und Tramnetz ist übersichtlich und für mich leicht zu verstehen.“

„Die Fahrpläne sind übersichtlich. dadurch finde ich mich leicht zurecht.“

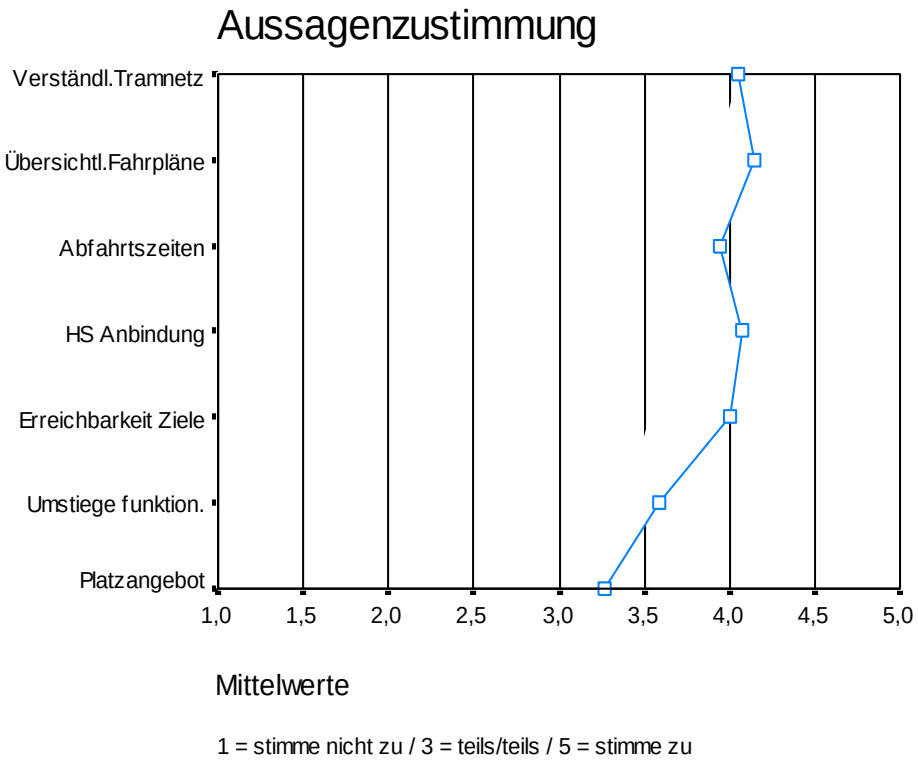
„Die Abfahrtszeiten meiner Bus- und Tram-Linien kann ich mir gut merken.“

„Die Haltestellen, die ich nutze oder nutzen würde, sind gut angebunden.“

„Auch wenn ich umsteigen muss, kann ich alle mir wichtigen Ziele in Kassel von Zuhause gut erreichen.“

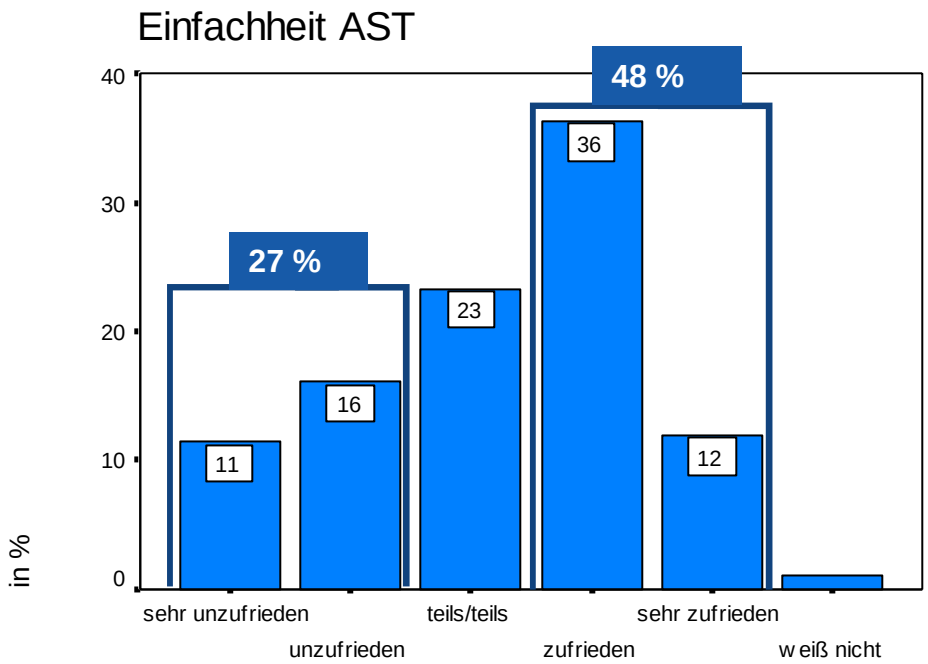
„Die Umsteigeverbindungen funktionieren gut.“

„In den Hauptverkehrszeiten finde ich in der Regel einen Sitz- oder Stehplatz.“

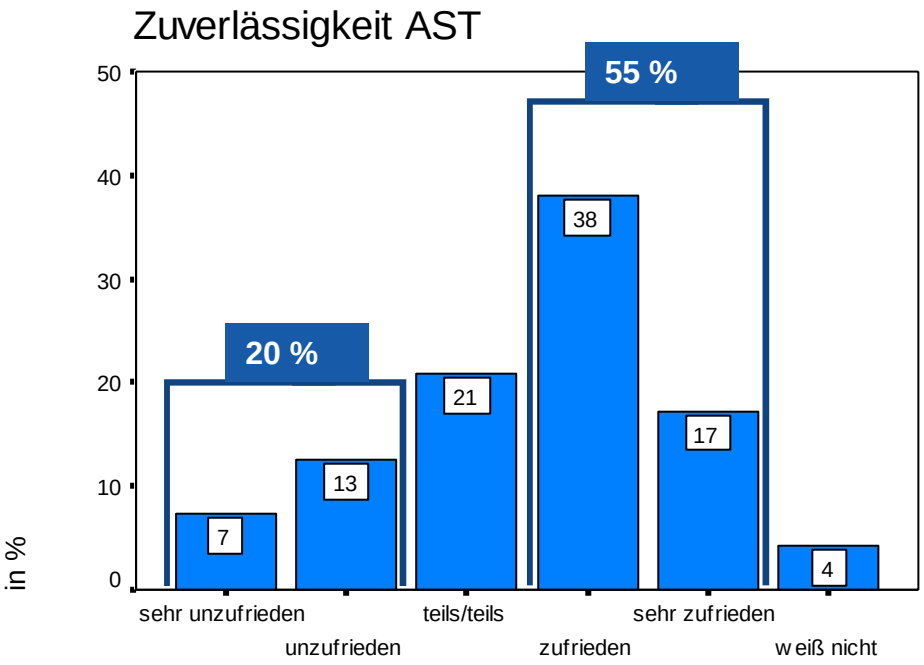


- Hohe Zustimmungswerte bei fast allen Qualitätsaspekten
- Ausnahmen: Umsteigeverbindungen sowie Platzangebot, aber beides noch im positiven Bereich

Bürgerbefragung – Einfachheit und Zuverlässigkeit AST mit hohen Zustimmungswerten



Mittelwert: 3,21

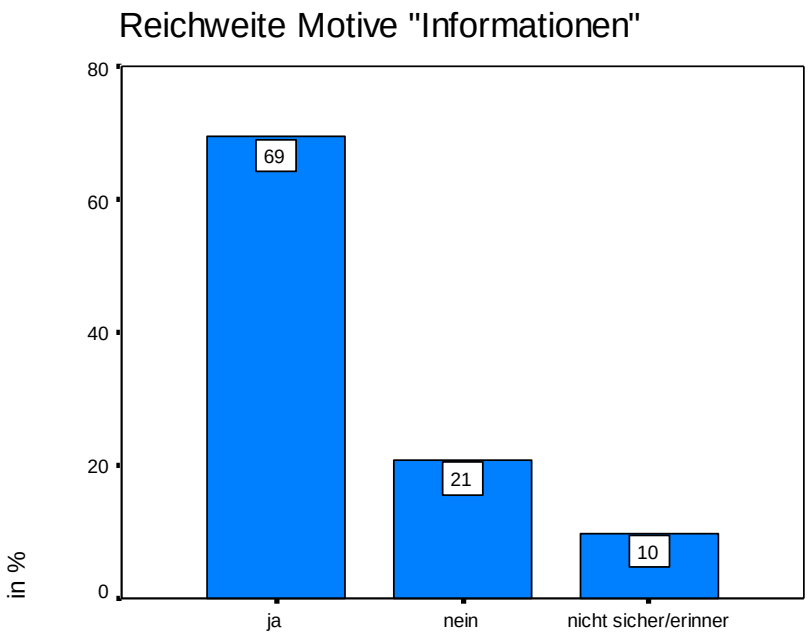


Mittelwert: 3,47

- Bezüglich der Einfachheit der AST-Benutzung sind 48 % der 193 Nutzer explizit zufrieden, während sich lediglich 27 % nicht explizit zufrieden zeigen.

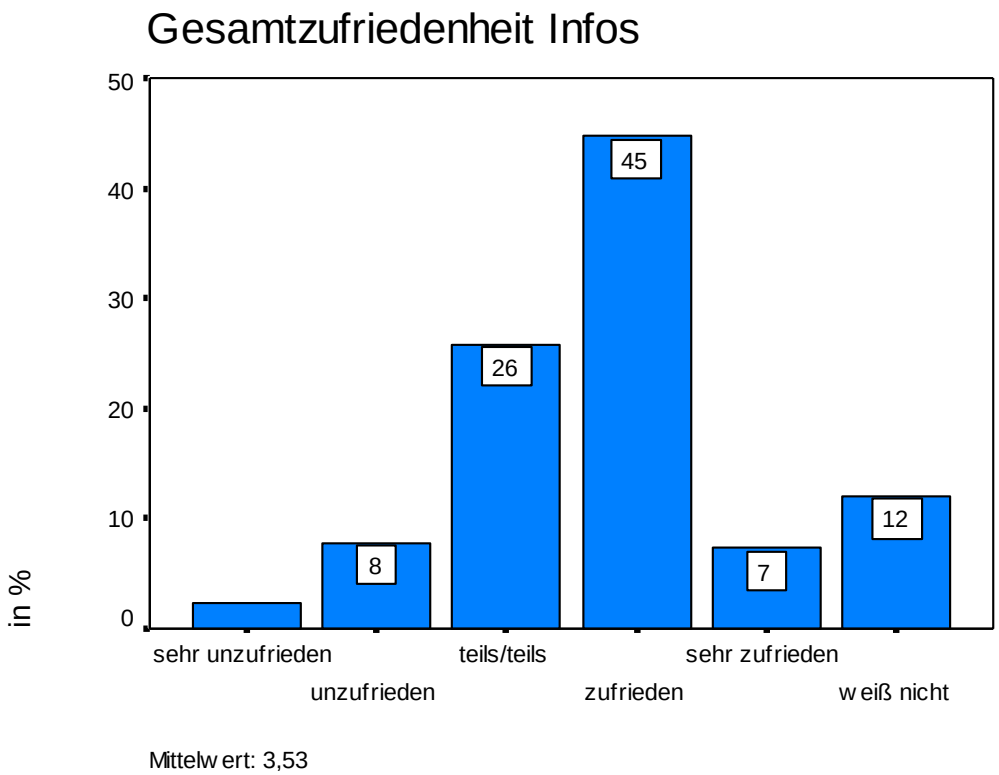
- AST-Zuverlässigkeit wird hoch bewertet: 55 % der Nutzer sind explizit zufrieden, nur 20 % nicht explizit zufrieden.

Bürgerbefragung – Informationskampagne ist bei den Bürgern angekommen



- Mehr als 2/3 der Befragten können sich an die Motive der Informationskampagne erinnern
- Über die Hälfte der Befragten hält die Gestaltung für gelungen, nur 13 % finden sie (eher) schlecht

Bürgerbefragung – Hohe Zufriedenheitswerte



- 52 % der Befragten zeigen sich mit der Informationskampagne insgesamt zufrieden bzw. sehr zufrieden

Kasseler Linien

Agenda

1. Anlass und Ziele der Netzreform
2. Das Kasseler Modell – der Bürger plant
3. Die Neuplanung trägt die Handschrift der Bürger
4. Das reformierte Netz verbessert das Angebot für die Mehrheit der Bürger
5. 25. März 2018 und dann?
6. Ein Jahr danach - Analyse und Bewertung
7. **Fazit**

Fazit

- Die Ziele des Stadtverordnetenbeschlusses wurden erreicht.
- Die Wirtschaftlichkeit des Netzes wurde verbessert.
- Das Netz bietet durch die Neustrukturierung bessere Möglichkeiten der Weiterentwicklung.
- Die Pünktlichkeit konnte deutlich gesteigert werden.
- Fahrgäste nehmen bei Tram- und bei Bus-Linien deutlich überdurchschnittlich zu.
- Bürgerbefragung liefert ein insgesamt positives Meinungsbild:
  - 57 % der Befragten finden KVG-Angebot explizit attraktiv, nur 11% explizit negativ
  - Höhere Zufriedenheitswerte für Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit und Takt in der Hauptverkehrszeit.
  - Schlechtere Zufriedenheitswerte bei Anschlüssen abends und an Wochenenden.
  - Veränderung der ÖPNV-Nutzung insgesamt positiv. Räumliche Zusammenhänge nicht feststellbar.
  - Die Informationskampagne erzielt hohe Reichweiten und Zufriedenheitswerte.
- Ab 2019 erfolgt die Weiterentwicklung wieder im Rahmen des üblichen Vorgehens insbesondere bei Fahrplanwechseln.

RT Tram BUS AST

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!